

berechnet werden muß. Wird nichts davon verkauft: so ist es genug zu wissen, ob dergleichen Saame in hinlänglicher Menge zum Besatz der Hauptteiche vorhanden sey. Dieses läßt sich nach der zum Besatz dieser nöthigen Anzahl nach Abzug des Abgangs berechnen. Eine solche Berechnung findet sich am Ende dieses Capitel's unter §.

Die Hauptteiche sind diejenigen, in welchen die Verkaufsfische gezogen werden. Es kommt also auf ihre Güte, den feiten, nahrhaften, nicht zu lockern Boden und gutes Wasser hauptsächlich an. Sie müssen genugsam Zufluß von Wasser haben, tief genug, und mit Stichen oder Gruben versehen seyn, damit die Fische, vorzüglich im Winter, Zufluchts-Orte haben, und die Teiche nicht zu leicht ausfröhen. Denn dringt der Frost auf den Boden und hebt die Schlamm- oder den Teichschlamm: so sterben die Fische. Es ist vorzüglich gut, wenn sie Zufluß von Feldern und Viehristen, sonderlich Schaafshuden, haben.

§. 14.

Die Hauptteiche werden mit zwey- auch dreijährigem Saamen aus den Streckteichen besetzt, wovon das Stück im Durchschnitt ein halb Pfund wiegt. Auf einen Morgen von 120 □ Ruthen kann man im Durchschnitt 40, 42, 44, 46 bis 50 Stück von solchem Saamen rechnen. Da aber der Saame nicht immer von gleicher Größe ist: so ist es wohl am sichersten, den Besatz, den ein Teich tragen kann, nach dem Gewichte zu bestimmen. Im Durchschnitt kann man von dergleichen Saamen auf fünf Morgen einen Centner zu 114 Pfund rechnen. Jedoch kann die Beschaffenheit der Güte eines Teichs diesen Besatz etwas minder oder stärker zulassen. Denn ein Teich, der brach gelegen hat, kann etwas stärker besetzt werden, als ein solcher, der schon etliche Jahre getragen hat. Besser ist es, eber etwas zu wenig, als zu viel einzusetzen. Es ist hiebei aber zu bemerken, daß, um große Karpfen zu haben, die aus den Hauptteichen ausgefischen, sonderlich die, welche unter $1\frac{1}{2}$ Pfund wägen, wieder in dieselben, oder besser in andere Hauptteiche eingesetzt werden, und noch ein Jahr darin stehen bleiben. Auch größere werden wohl wieder eingeworfen und stehen noch einen Sommer über.